

Umstrittene Yogaschule schließt nach Nürnberg auch in Erlangen

SCHWERE VORWÜRFE Ein „Guru“ aus dem Umfeld des Dachverbands der Deutschen Akademie für traditionelles Yoga sitzt in Untersuchungshaft.

VON NINA KAMMLEITER

NÜRNBERG – Seit knapp 20 Jahren war die Yogaschule in der Drausnickstraße angesiedelt, nun sind alle Schilder und Hinweise von dem Gebäude verschwunden. Der Erlanger Standort der Deutschen Akademie für Traditionelles Yoga (DATY) scheint geschlossen. Die Gründe dafür sind nicht bekannt. Hat es etwas mit den Festnahmen zu tun, die es in den vergangenen Jahren im Umfeld des Dachverbands der Yogaschule gegeben hat?

Eine Anfrage unserer Redaktion lässt die DATY unbeantwortet. Bereits im vergangenen Jahr war der Nürnberger Standort der Yogaschule in der Fürther Straße geschlossen worden.

Die Deutsche Akademie für traditionelles Yoga ist in mehreren deutschen Städten angesiedelt und gehört zum Dachverband Altman. Dieser stand 2024 im Fokus von Recherchen des „Bayerischen Rundfunks“, die auch Vorwürfe gegenüber der DATY ans Licht brachten. Zahlreiche Aussteigerinnen der Yogabewegung Altman berichteten dem BR, wie sie ursprünglich Yoga machen wollten, an

Schulen in München, in Berlin oder in Indien, und dann immer tiefer hineingerieten in ein Geflecht aus Manipulation, Machtmissbrauch und Heilsversprechen. Personen aus dem Umfeld der Dachorganisation Altman sind 2023 und 2024 festgenommen worden. Es geht um den Verdacht der Vergewaltigung, des Menschenhan-

dels und der Entführung. Einer davon ist der 73-jährige Gregorian Bivolaru. Für viele Anhänger von Altman weltweit ist Bivolaru eine Art spiritueller Führer, ein Guru.

Auf Anfrage unserer Redaktion wollte sich die DATY nicht zu den Vorwürfen äußern. Sie veröffentlichte stattdessen eine Pressemitteilung auf

ihrer Webseite. Darin betont der Verein, eine unabhängige Organisation zu sein, die „keinerlei organisatorische oder personelle Verknüpfung mit Herrn Bivolaru hat“.

Laut Recherchen unserer Redaktion und des BR wurden auch am Nürnberger Standort der DATY in der Vergangenheit Inhalte von Bivolaru veröffentlicht. Eine ehemalige Schülerin schilderte im Gespräch mit unserer Redaktion, dass auch von dort Frauen zu Treffen mit Bivolaru gefahren seien.

Als Voraussetzung für die Teilnahme habe man unter anderem ein Bikinifoto und einen HIV-Test vorlegen müssen. Ihre Schilderungen decken sich mit denen zahlreicher Aussteigerinnen, die mit dem BR gesprochen haben. Einige Frauen schilderten persönliche Treffen mit dem Guru, unter anderem in Paris, wo eine „tantrische Initiation“ mit ihm stattfand. Sie berichteten dem BR von stundenlangem Sex mit Bivolaru.

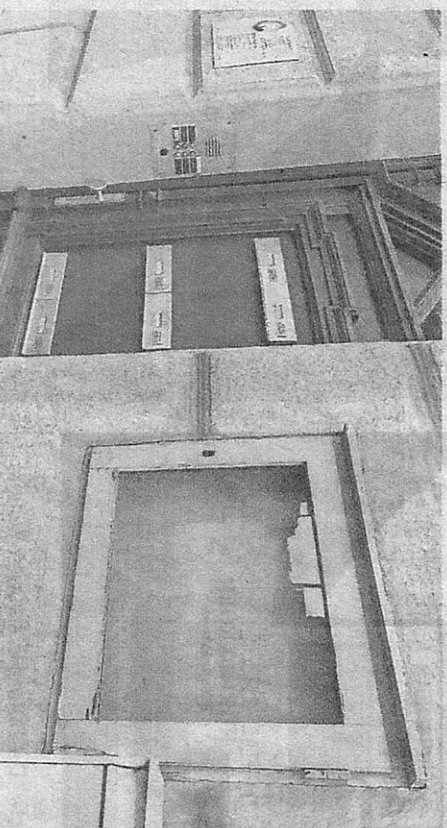
Eine Teilnahme an Veranstaltungen „erfolgt ausschließlich nach dem persönlichen Interesse der Kursteilnehmer“, schreibt die DATY in ihrer Stellungnahme. Und weiter: „Jegliche

Form von sexualisiertem Fehlverhalten wird nicht geduldet.“ Bei Verletzung der Regeln würde die DATY Verwarnungen aussprechen oder Teilnehmer ausschließen. Die Dachorganisation Altman weist laut BR ebenfalls viele Vorwürfe zurück.

Gregorian Bivolaru sitzt weiterhin in Untersuchungshaft. Bis zu einem rechtskräftigen Urteil gilt die Unschuldvermutung.

INFO

Die Ergebnisse ihrer monatelangen Recherche haben die investigativ-journalistinnen des BR, Christiane Hawranek und Katja Paysen-Petersen, in einem erzählreichten Sachbuch festgehalten. „Toxic Tantra - Machtmissbrauch und Manipulation im Yoga“ dreht sich um junge Frauen, die einfach nur Yoga machen wollten, aber mit Heilsversprechen geködert, ideologisch verblendet und sexualisiert ausgebeutet wurden. Das Buch erscheint am 30. Oktober bei der Ullstein Buchverlage. Am 9. November findet im Yogastudio Lust for Life Yoga in Nürnberg eine Lesung mit Yogastunde statt. Anmeldung und weitere Informationen unter www.lustforlife.yoga/events-and-retreats



Alle Hinweise auf die Yogaschule sind verschwunden: Die Deutsche Akademie für traditionelles Yoga hat den Standort in der Drausnickstraße in Erlangen verlassen.

Foto: Nina Kammler